

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **244 (1965)**

PDF erstellt am: **25.08.2024**

Nutzungsbedingungen

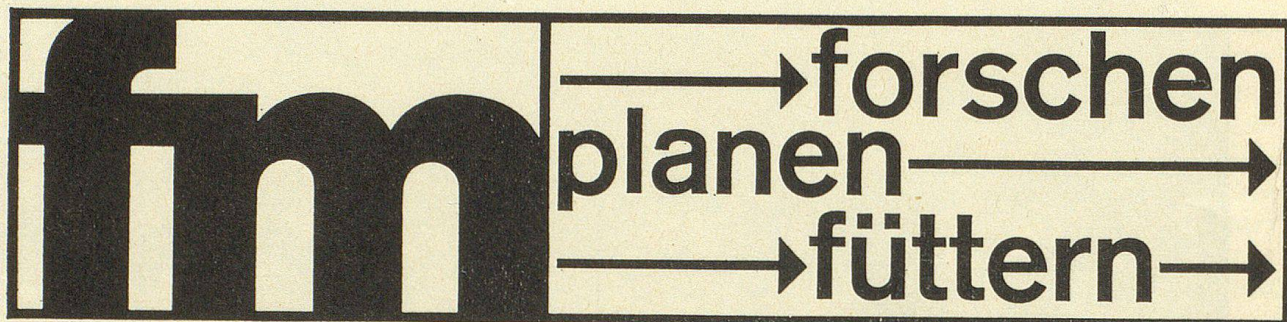
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

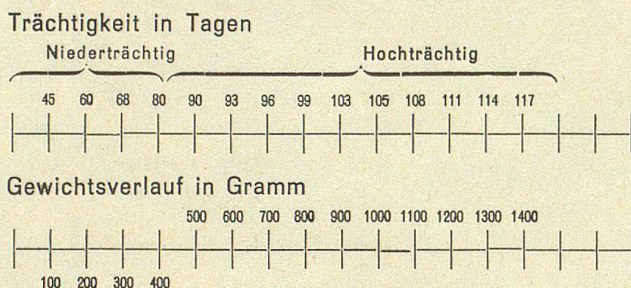
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zahlen aus der Schweinezucht

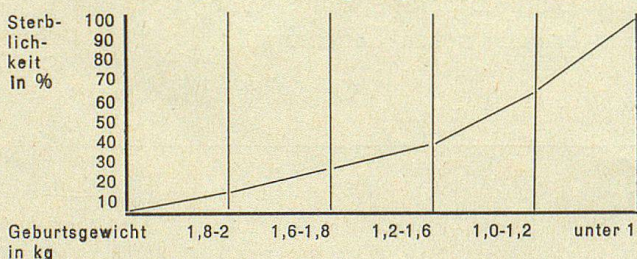
Gewichtsverlauf eines normal entwickelten Foetus



Währenddem die Entwicklung des Foetus 80 Tage braucht, bis es 400 g schwer ist, verläuft diese in den letzten 26 Tagen wesentlich rascher. In den letzten 26 Tagen der Trächtigkeit werden durchschnittlich in- nert 3 Tagen 100 g Zunahmen erreicht. 80 % des Ge- wichtes des neugeborenen Ferkels müssen in den letz- ten 4 Wochen im Mutterleib produziert werden. An das Futter müssen während dieser Zeit die höchsten Qua- litätsansprüche gemacht werden.

SMA 16 — Futter für hochträchtige und säugende Mut- terschweine, ein FM-Spezialprodukt — bürgt für hohe Wurfgewichte und verhindert das Absterben und die ungenügende Entwicklung der Foeten während der Trächtigkeit, bei richtiger Anwendung. (Verlangen Sie die Rationentabelle beim FM-Berater).

Hohe Geburtsgewichte = geringe Ferkelverluste



Die Sterblichkeit der Ferkel bei niederem Geburtsgewicht ist enorm groß. Ferkel, welche mit einem Gewicht von unter einem Kilogramm zur Welt kommen, sterben sozusagen mit 75—100%iger Sicherheit. Nährstoff-, Eiweiß- und Wirkstoffmangel bei der Sau verursachen ein Absterben der befruchteten Eier oder die heranwachsenden Foeten werden unzureichend ausgebildet. Durch noch so gute Fütterung während der Hochträchtigkeit ist das nicht wieder gutzumachen. Daher verwenden Sie SMA 16 schon 14 Tage vor, sowie nach dem Decken.

— **Wasserbedarf der Sauen:** Tragende Sauen benötigen in den ersten 3 Monaten 8—12 Liter Wasser täglich. Beim hochtragenden Mutterschwein erhöht sich der Wasserbedarf auf 15—20 Liter je Tag.

— Durchschnittlich liefert eine säugende Muttersau 6—9 Liter Milch im Tag, bei Spitzenleistungen bis 15 Liter. Damit diese Milchleistung erzielt werden kann, benötigt das Mutterschwein 3—5 kg SMA 16 je nach Abschnitt der Säugezeit. Nach 35—40 Tagen Säugezeit sinkt die Milchleistung ganz wesentlich, so daß dann die Ferkel an die Aufnahme von Ferkelfutter bereits schon gewöhnt sein müssen.

Ferkelfutter SMA 9 bewirkt eine frühzeitige Aufnahme und soll daher schon 10 Tage nach der Geburt den Ferkeln zuerst in kleinen Mengen, dann am Ferkelautomat zur Verfügung gestellt werden.

— Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung in der Schweinezucht und besuchen Sie unseren Versuchsbetrieb in Züberwangen. Wir werden Ihnen bei Haltungs-, Fütterungs-, sowie in allen weiteren züchterischen Fragen gerne behilflich sein.

FRITZ MARTI AG Sternackerstraße 2 **St. Gallen** 071 — 22 30 35